

WEG – WANDERN und LAUFEN

im Reformierten Gesangbuch

Psalm 37,5 (Luther-Bibel 1534):

Befehl dem HERRN deine **wege** / Vnd hoffe auff jn / er wirds wol machen.

Praxis Pietatis Melica (6. Auflage 1656, Nr. 333) = **RG 680, 1.4.12** (Paul Gerhardt 1653)

1. BEfieh du deine **wege** / Und was dein herze kränckt / Der allertreusten
pflege Deß / der den himmel lenckt / Der wolcken / lufft unnd winden Giebt
wege / Lauf unnd bahn / Der wird auch **wege** finden / Da dein Fuß gehen kan.

4. **Weg** hast du allerwegen / An mitteln fehlt dirs nicht / Dein thun ist lauter
seggen / Dein gang ist lauter liecht / Dein werck kan niemand hindern / Dein
arbeit darf nicht ruhn / Wann du / was deinen kindern Ersprießlich ist / wilt
thun.

12. Mach end / o HErr / mach ende An aller unser noth / Stärck unser füß und
hände / Und laß bis in den tod Uns allzeit deiner pflege / Unnd treu empfohlen
seyn / So gehen unsre **wege** Gewiß zum himmel ein.

Apg 9,1.2 (Zürcher Bibel 2007):

Saulus aber schnaubte noch immer Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn. Er ging zum Hohen Priester und bat ihn um Briefe an die Synagogen von Damaskus, dass er, wenn er Anhänger dieses **neuen Weges** dort fände - Männer und auch Frauen - sie gefesselt nach Jerusalem bringen solle.

Fussnote in der Zürcher Bibel von 2007: Im griechischen Text steht als Bezeichnung für die neue Bewegung der Christen nur «der Weg». Dies verweist auf alttestamentlich-jüdischen Hintergrund. Um das Neue des Anspruchs der Christen wiederzugeben, wird hier die Bezeichnung «neuer Weg» gewählt.

RG 843, 1–3 (Klaus-Peter Hertzsch 1989)

1. Vertraut den **neuen Wegen**, auf die der Herr uns weist, weil Leben heisst: sich regen, weil Leben wandern heisst. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

2. Vertraut den **neuen Wegen** und wandert in die Zeit. Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den **neuen Wegen**, auf die uns Gott gesandt. Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen, das Land ist hell und weit.

WEG

- 4, 3 Du führst den Weg durch Wahrheit und durch Lüge.
- 5, 4 Führ mich um deiner Gnade willen auf Wegen der Gerechtigkeit.
6 ihm strahlt auf allen seinen Wegen dein Licht entgegen.
- 12, 2 Wer führt die Sonn aus ihrem Zelt? Sie kommt und leuchtet und lacht uns von ferne und läuft den Weg gleich als ein Held.
- 15, 2 Muss ich auch dunkle Wege gehn, so fürchte ich mich nicht.
- 20, 2 Zeige mir doch deine Wege, mach mir deinen Rat bekannt,
3 Den Elenden strahlt sein Licht, dass sie nicht den Weg verfehlen;
- 46, 6 Heilig, Gott, sind deine Wege, du nur kennst die rechten Stege.
- 49, 2 Denn seinen Engeln Gott befahl, zu hüten meine Wege all,
- 61, 6 Lobet den Herrn im höchsten Thron, lobet den eingebornen Sohn, welcher wirkt im Heiligen Geist und den Weg der Wahrheit weist.
- 66, 5 Gott zog des Tages vor dem Volke, den Weg zu weisen, in der Wolke
- 67, 2 Die schmachend irreliefen, trostlos im fremden Land, und die zum Herren riefen, der ihnen Wege fand, die er zur festen Stadt, zur Heimat wollte weisen,
- 76, 3 Wenn du mich leitest, treuer Gott, so kann ich richtig gehen den Weg deiner Gebot.
4 Lehr mich den Weg zum Leben, führ mich nach deinem Wort,
- 94 K Mit allen meinen Wegen bist du vertraut.
- 95, 1 Was ich auch denke, plane, ist dir bekannt. Helle und dunkle Wege, du weisst sie wohl.
- 96, 5 halt mich in deinem Segen, leit mich auf ewgen Wegen bis an ein selig End.
- 156, 1 dein' Heiligen Geist du zu uns send; mit Hilf und Gnad er uns regier und uns den Weg zur Wahrheit führ.
- 178, 3 Du, der du selbst das Leben, der Weg, die Wahrheit bist,
- 182, 1 Wenn du deine Wege gehst, wessen Lieder wirst du singen?
- 184, 5 gib auch den Mut zum nächsten Schritt. Zeig uns den Weg und geh ihn mit.
- 212, 4 hilf, dass wir durch dich den Weg zum Andern finden.
- 213, 1 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr, fremd wie dein Name sind mir deine Wege.
- 254 Lv Dein Wort, o Gott, geleitet uns auf allen unseren Wegen.
- 257, 4 kräftig Wort von Gottes Geist, der den Weg zum Himmel weist
- 281, 1 Du bist der Weg, auf dem wir schreiten vom Aufgang und in Ewigkeiten;
- 321, 2 Du bringst den Frieden in die Welt. Du bist der Weg, du bist das Licht.
- 346, 1 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen.

- 4 Dein Heiliger Geist, der Leben verheisst, sei um uns auf unsern Wegen.
- 363, 5 Dein Heiliger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit.
- 364, 2 Bereitet doch fein tüchtig den Weg dem grossen Gast;
- 371, 2 Es wollen dir der Erde Herren den Weg zu deinem Throne sperren;
- 374, 3 So in Gottesdemut hast du den Weg genommen und bist, Herr, als Freund und
Gast her zur Welt gekommen.
- 375, 5 der gute Hirt, das Licht der Welt, der Weg, die Wahrheit und das Leben.
- 377, 1 Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machet dem Herrn den Weg bereit.
- 378, 2 Er ist entschlossen, Wege zu gehn, die keiner sich getraut. ... Er ist entschlossen,
Wege zu gehn, vor denen allen graut.
- 389, 2 Gott und Mensch, als Gnadenbund für Weg und Ziel in unserm ganzen Leben.
- 4 Du Herr der Welt und kleines Kind, hilf, deinen Weg des Kreuzes treu zu teilen;
- 396 Kv Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Er führt uns hin zum Vater.
- 427, 2 das Licht, von dem die Schriften künden, mir helfen würde, meinen Weg zu sehn.
- 484, 5 Der dunkle Weg, den er (d.i. der Gekreuzigte) betrat, geht in den Himmel aus,
- 486, 3 Muss ich von hier nach dort – er hat den Weg erlitten.
- 503, 4 Du leitest uns auf ebnem Weg, und führst uns hier den rechten Steg
- 504, 3 führ uns selbst auf rechtem Pfad, die wir den Weg nicht wissen.
- 548, 11 Sprich deinen milden Segen zu allen unsern Wegen;
- 551, 3 Er ist der Weg, auf dem wir gehn, die Wahrheit, der wir trauen.
- 570, 5 Gib, dass wir heute, Herr, durch dein Geleite auf unsern Wegen unverhindert
gehen und überall in deiner Gnade stehen.
- 622, 10 Sind nun die dunklen Stunden da, soll hell vor mir erstehen, was du, als ich den
Weg nicht sah, zu meinem Heil ersehen,
- 660, 1 Jesus nimmt die Sünder an. Saget doch dies Trostwort allen, welche von der
rechten Bahn auf verkehrten Weg verfallen.
- 663, 2 Jesu Wort für unsere Wege, Jesu Weg für unser Leben. Unser Leben sei ein Fest,
- 677, 6 unser Will und Herz in Ängsten sitzt, sucht hier und dort und findet nichts, ...
will aus der Angst sich winden und kann den Weg nicht finden.
- 7 Gott aber geht gerade fort auf seinen weisen Wegen;
- 9 so wird er dich durch seinen Geist auf Wegen, die du jetzt nicht weisst, nach wohl
gehaltenem Ringen aus allen Sorgen bringen.
- 680, 1 Befiehl du deine Wege ... der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der
Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege
finden, da dein Fuss gehen kann.
- 4 Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dir's nicht;
- 681, 7 Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu

- 682, 6 lass meinen Fuss in deinen Wegen nicht straucheln oder stillestehn.
- 689, 3 Wenn mir sein Wort den Weg zum Leben weist, so gleit und irr ich nicht.
- 690, 2 durch Trübsal hier geht der Weg zu dir.
- 4 Führst du uns durch raue Wege, gib uns auch die nöt'ge Pflege;
- 693, 1 Nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehn.
- 703, 1 Du bist der Weg, Herr, du bist das Licht. Du bist der Friede, verlass uns nicht!
- 715, 2 Du kannst viel tausend Wege finden, wo die Vernunft nicht *einen* weiss.
- 729, 1 Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht, die Weisheit deiner Wege, die Liebe, die für alles wacht, anbetend überlege:
- 737, 2 lass standhaft sie im Glauben stehn und tapfer deine Wege gehn.
- 740, 1 Zwei Menschen, die zusammengehn, den *einen* Weg zusammen gehn: den guten Weg. So wird es sein, und keiner geht den Weg allein.
- 745, 1 Ich sah auf meinen Wegen des Höchsten Hand und Segen;
- 2 Sein Weg war oft verborgen. Doch ... so hab ich stets gespüret: Der Weg, den Gott mich führet, bringt mich durchs finstre Tal zum Licht.
- 753, 3 Mich hat auf meinen Wegen manch harter Sturm erschreckt;
- 791, 2 wer den Weg verloren hat, den suche du mit deiner Gnad.
- 794, 4 Uns führt *ein* Weg dem Himmel zu, wir hoffen alle *eine* Ruh allein durch *einen* Glauben.
- 797, 7 Du wirst der Menschheit Jammer wenden, so dunkel jetzt dein Weg, o Heilger, ist.
- 805, 3 Möchte es auch uns geschehn, dass uns das Feuer fasst, ... damit wir die Wege wissen, die wir gehen sollen, wo ein Mensch den andern finden kann.
- 811, 2 Die Liebe wird uns leiten, den Weg bereiten und mit den Augen deuten auf mancherlei: ob's etwa Zeit zu streiten, ob's Rasttag sei.
- 812, 2 Ich bin der Weg, ich weise wohl, wie man wahrhaftig wandeln soll.
- 820, 2 Wenn Gift und Eisen dräuen, die Faust den Weg uns weist, lass uns das Kreuz nicht scheuen und glauben an den Geist.
- 833, 1 Wende Hass und Feindessinn auf den Weg des Friedens hin.
- 3 Komm in unsre laute Stadt, Herr, mit deines Schweigens Mitte, dass, wer keinen Mut mehr hat, sich von dir die Kraft erbitte für den Weg ... zu deiner Ewigkeit.
- 4 denn wer sicher wohnt, vergisst, dass er auf dem Weg noch ist.
- 838, 3 Lasst Gottes Licht durch euch scheinen in der Welt, dass sie den Weg zu ihm findet und sie mit euch jeden Tag Gott lobt und preist.
- 843, 1 Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist,
- 2 Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit.
- 3 Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt.

- 861, 3 Wenn wir heute mutig wagen, auf Jesu Weg zu gehn, werden wir in unsern Tagen
den kommenden Frieden sehn.
- 862, Kv Lass uns den Weg der Gerechtigkeit gehn, dein Reich komme, Herr,
3 Wege durch Leid und Entbehrung führen zu dir, in dein Reich.
- 866, 3 Ihr Weg ist noch weit, doch sie haben die Kraft, denn in ihren Herzen ist Gott,

Wegfahrt

- 625 K Nötiger als Brot ... ist, dass wir dich, Herr Christ, auf unsrer Wegfahrt haben.

Weggenosse

- 78, 4 Der Herr behüte deine Seel, er, der in Jesus Christ dein Weggenosse ist.
- 429, 4 Den menschscheuen Schritten verleiht kein Weggenosse Stetigkeit,

Pfad

- 5, 4 Herr, ebne du mir allezeit die Pfade, dass ich deinen Willen mög recht erfüllen.
7, 5 der Fische Heer, das seine Pfade zieht durchs grosse Meer.
- 15, 3 Auf rechtem Pfade führst du mich, bist bei mir Tag und Nacht.
- 20, 2 Leit in deiner Wahrheit mich, führe mich auf rechtem Pfade.
- 215, 2 Gib uns Irrenden die Klarheit, die uns deine Pfade weist.
- 362, 2 O Weisheit aus des Höchsten Mund, ... Komm, weise uns der Klugheit Pfad.
- 364, 2 Macht eben jeden Pfad, die Täler all erhöhet; macht niedrig, was hoch stehet;
- 371, 1 Trag ihm entgegen Friedenspalmen, bestreu den Pfad mit grünen Halmen:
- 504, 3 Steh uns stets bei mit deinem Rat und führ uns selbst auf rechtem Pfad,
- 698, 2 Es münden alle Pfade durch Schicksal, Schuld und Tod doch ein in Gottes Gnade
- 699 K Wechselnde Pfade, Schatten und Licht: Alles ist Gnade, fürchte dich nicht.
- 746, 6 Denkt der frühern Jahre, wie auf eurem Pfad euch das Wunderbare ... genaht.
- 821, 2 Geh einfach Gottes Pfad, lass nichts sonst Führer sein,

Strasse

- 18, 2 Erquickung schenkt er meiner Seel und führet gnädiglich um seines hohen
Namens Ehr auf rechter Strasse mich.
- 256, 6 Lauf, Wort, durch alle Strassen, in hoch und niedrig Haus,
- 324, 1 Im Frieden dein, o Herre mein, lass ziehn mich meine Strassen.
- 542, 4 die starke Vaterhand; sie führt auf rechten Strassen bis in das fernste Land.

- 580, 1.2 Aber auch der Regenmorgen ist ein Zipfel deiner Zeit, ... giesst den schweren
Morgenregen über Strasse, Dach und Land.
- 671, 1 Von Gott will ich nicht lassen, ... führt mich durch alle Strassen,
- 717, 3 Herr, du weisst, wie trüb die Lichter, die an unsern Strassen stehn,
- 753, 4 Ich wandre meine Strassen, die zu der Heimat führt,
- 772, 1 O Welt, ich muss dich lassen, ich fahr dahin mein Strassen ins ewig Vaterland.
- 773, 1 Wenn mein Stündlein vorhanden ist, zu fahren meine Strasse, geleit du mich, Herr

Steg, Steige

- 46, 6 Heilig, Gott, sind deine Wege, du nur kennst die rechten Stege.
- 364, 2 macht seine Steige richtig; lasst alles, was er hasst.
- 503, 4 Du leitest uns auf ebnem Weg und führst uns hier den rechten Steg,
- 682, 6 Erhalte mich auf deinen Stegen und lass mich nicht mehr irregehn;

Bahn

- 20, 3 Gott ist treu und gut, er zeigt Irrenden die rechte Bahn,
- 43, 2 dein Wort die Hut und Weide ist, die alles Volk erhalten, in rechter Bahn zu
wallen.
- 174, 3 Hirte, nimm das Schäflein an, ... Himmelsweg, zeig ihm die Bahn;
- 247, 9 Sieh dein Volk in Gnaden an; ... leit es auf der rechten Bahn,
- 351, 2 Führ du uns, Gott, auf Christi Bahn zu Licht und Freiheit himmeln.
- 365, 4 Ihr Mächtigen auf Erden, nehmt diesen König an, wollt ihr beraten werden und
gehn die rechte Bahn, die zu dem Himmel führt;
- 369, 4 willkommen, o mein Heil, ... Richte du auch eine Bahn dir in meinem Herzen an,
- 371, 3 Bewaffnet mit des Glaubens Worten zieht deine Schar nach den vier Orten der
Welt hinaus und macht dir Bahn.
- 379, 6 Öffnet ihm, macht freie Bahn, dass euer Retter einziehn kann.
- 558, 5 O Morgenglanz, o ewges Leben, brich strahlend dir die volle Bahn.
- 660, 1 Jesus nimmt die Sünder an. Saget doch dies Trostwort allen, welche von der
rechten Bahn auf verkehrten Weg verfallen.
- 678, 8 Kann uns doch kein Tod nicht töten, sondern reisst unsern Geist aus viel tausend
Nöten, schliesst das Tor der bitteren Leiden und macht Bahn, da man kann gehn
zu Himmelsfreuden.
- 680, 1 Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege
finden, da dein Fuss gehen kann.
- 684, 2 Er führet mich auf rechter Bahn, so lass ich mir genügen an seiner Huld

- 6 Es mag mich auf die raue Bahn Not, Tod und Elend treiben, so wird Gott mich ganz väterlich in seinen Armen halten;
- 715, 3 Gott, deine heiligen Gedanken sind himmelweit von Menschenwahn; drum leite mich in deine Schranken und führe mich auf rechter Bahn.
- 745, 3 War Menschenhilf vergebens, so kam der Herr des Lebens und half und machte Bahn.
- 801, 2 Du gingst, o Jesus, unser Haupt, durch Leiden himmelan und führst jeden, der da glaubt, mit dir die gleiche Bahn.

wandern

- 2, 1 Gottes Lob wandert, und Erde darf hören. Einst sang Maria, sie jubelte Antwort.
- 78, 2 er führe mich, dass nicht ausgleit mein Fuss, wenn ich nun wandern muss.
- 372, 4 Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.
- 516, 3 Felder wogen, Wellen wandern in der Flut.
- 542, 5 So wolln wir fröhlich wandern durch diese Welt und Zeit,
- 548, 2 Wir gehn dahin und wandern von einem Jahr zum andern;
- 573, 9 Ein Tag, der sagt dem andern, mein Leben sei ein Wandern zur grossen Ewigkeit.
- 600, 3 Es wandern viel Sternlein am Himmelsrund; wer sagt ihnen Fahrweg und Stund?
- 717, 1 Herr, du weisst, wie arm wir wandern durch die Gassen dieser Welt,
- 753, 4 Ich wandre meine Strassen, die zu der Heimat führt,
- 755 K Ein Tag, der sagt dem andern, mein Leben sei ein Wandern zur grossen Ewigkeit.
- 823, 1 Die im Elend wandern, führe in dein Haus hinein, trag die Last der andern.
- 843, 1 Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heisst: sich regen, weil Leben wandern heisst.
- 2 Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit.

Wanderschaft

- 753, 7 Komm, mach ein selig Ende mit meiner Wanderschaft,

laufen

- 67, 2 Die schmach tend irreliefen, trostlos im fremden Land, und die zum Herren riefen, der ihnen Wege fand, die er zur festen Stadt, zur Heimat wollte weisen,
- 256, 3 du Wort aus Gottes Mund, lauf und an allen Orten mach Gottes Namen kund.
- 5 Lauf, Wort, mit allen Winden durch jedes Volk und Land,
- 6 Lauf, Wort, durch alle Strassen, in hoch und niedrig Haus,
- 259, 4 Geh, du Bräut' gam aus der Kammer, laufe deinen Heldenpfad;

- 361, 1 O Heiland, reiss die Himmel auf; herab, herab vom Himmel lauf.
 400/1, 6 Ei, so kommt und lasst uns laufen; stellt euch ein, gross und klein,
 423, 2 Kommt, ihr Hirten, laufet zu dem Stall geschwind, knieet hin und betet an
 424, 2 Die Hirte im Fäld ... Si juchzged und singed, si lauffed und springed
 682, 4 Ich lief verirrt und war verblendet, ich suchte dich und fand dich nicht;
 751, 2 Wie ein Strom beginnt zu rinnen und mit Laufen nicht hält innen, so fährt unsre
 Zeit von hinnen.

Lauf

- 247, 8 Nimm uns nach vollbrachtem Lauf zu dir in den Himmel auf.
 256, 8 Erhalt das Wort in Gnaden, gib, Gott, ihm freien Lauf.
 259, 2 Gib dem Wort, das von dir zeuget, einen recht gepriesnen Lauf,
 372, 3 Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf von Anfang an verkündet,
 375, 4 Das Unrecht stürzt in vollem Lauf. Der Tod ist tot. Das Volk jauchzt auf und ruft:
 406, 1 Du Morgenstern, ... du gingst vor aller Zeiten Lauf in unerschaffner Klarheit auf.
 530, 5 Seht der Wasserwellen Lauf, wie sie steigen ab und auf.
 540, 4 Er lässt die Sonn aufgehen, er stellt des Mondes Lauf;
 584, 1 blick zum Höchsten auf, der schützend auf dich niedersah in jedes Tages Lauf.
 680, 1 Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege
 finden, da dein Fuss gehen kann.
 683, 3 Er zählt den Lauf der heissen Tränen und fasst zuhauf all unser Sehnen.
 690, 4 Ordne unsern Gang, Jesu, lebenslang. ... tu uns nach dem Lauf deine Türe auf.
 692, 6 Zieh kräftig mich hinauf; ich will mit Freuden eilen; zu dir geht ja mein Lauf.
 723, 16 Wie manchen schweren Unglücks Lauf hat er zum Heil gekehrt.
 728, 2 O dass mein Blut mit Jauchzen wallte, solange es noch im Laufe geht.
 729, 3 Wer misst dem Winde seinen Lauf? Wer heisst die Himmel regnen?
 745, 1 Ich sah auf meinen Wegen des Höchsten Hand und Segen; er lenkte meines
 Lebens Lauf.
 795, 4 deines Himmelreiches Lauf hemme keine List noch Macht.
 822, 2 Gehemmt ist deines Wortes Lauf, die Wahrheit schier vergangen.
 827, 1 Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf.

Laufbahn

- 745, 7 An meiner Laufbahn Ende sink ich in Jesu Hände, der mich dem Vater hat
 versöhnt.